Abgeordnetenhaus BERLIN

Drucksache 19 / 17 571
Schriftliche Anfrage

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten Dunja Wolff (SPD)

vom 30. November 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 12. Dezember 2023)

zum Thema:

Kosten-Nutzen-Saldo: Rechnen sich Großveranstaltungen für Berlin?

und **Antwort** vom 28. Dezember 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 29. Dez. 2023)

Senatsverwaltung für Inneres und Sport

Frau Abgeordnete Dunja Wolff (SPD)

über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei – G Sen –

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/17 571
vom 30. November 2023
über Kosten-Nutzen-Saldo: Rechnen sich Großveranstaltungen für Berlin?

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung:
Die Schriftliche Anfrage umfasst Sachverhalte, die der Senat nicht allein aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er war gleichwohl bemüht, eine Antwort auf die Fragen zu übermitteln und bat zu diesem Zweck die Berlin Tourismus & Kongress GmbH (visit Berlin) und die Berlin Partner für Wirtschaft und Technologie GmbH (Berlin Partner) um Stellungnahmen, die in die Beantwortung eingeflossen sind.

Die schriftliche Anfrage bezieht sich auf den Berlin-Marathon, Velothon/Velo City, Karneval der Kulturen, Bundesliga. Bei der „Bundesliga“ handelt es sich jedoch um keine Großveranstaltung, sondern um eine Vereinigung von Mannschaften oder Einzelsportlerinnen und-sportlern, die sich mit dem Interesse, einen Wettbewerb in der jeweils höchsten Spiel- oder Leistungsklasse in ihrer jeweiligen Sportart zu organisieren, zusammenschließen. So gibt es in nahezu jeder Sportart eine Bundesliga mit verschiedenen Leistungsabstufungen (1. oder 2. Liga, regionale Ligen). Die Bundesliga Saison findet in der Regel über einen Zeitraum mit mehreren Spiel- oder Wettkampftagen nach den Statuten der

jeweiligen Ligaorganisation statt. Berlin verfügt derzeit alleine über ca. 150 Mannschaften in der 1. Bundesliga und 2. Bundesliga. Eine Auswertung als Großveranstaltung kann daher nicht erfolgen.

Ich frage den Senat entlang der vier exemplarischen Beispielveranstaltungen Berlin-Marathon; Velothon/VeloCity; Karneval der Kulturen, Bundesliga (Fragen danach gesondert zu beantworten):

1. Welche Budgets hält das Land summiert für die einzelnen Veranstaltung vor? In welchem Verhältnis stehen Einnahmen für den Tourismus zu Ausgaben für Sicherheit (Polizei, Ordnungsämter) und Nachteile aus Sperrungen?

Zu 1.:

Berlin-Marathon, Velothon/VeloCity:

Die Veranstaltungen werden nicht durch den Senat finanziell gefördert, da sich die Veranstaltungen selber finanzieren, die Veranstalter wirtschaftlich selbständig agieren und auch keine finanziellen Unterstützungsbedarfe angezeigt wurden.

Berlin-Marathon:

Im Rahmen des Sportstandortmarketings der Sportmetropole Berlin gibt es aus Anlass des Berlin- Marathons jedes Jahr einen Senatsempfang. Die Kosten belaufen sich hierfür auf 20.000 Euro.

Für die Vorbereitung und Durchführung der Feierlichkeiten zum 50-jährigen Jubiläum des Berlin-Marathon haben die parlamentarischen Gremien zum Haushalt 2024 eine finanzielle Unterstützung einmalig 1 Mio. Euro im Haushalt 2024 eingestellt.

Karneval der Kulturen:

Der Karneval der Kulturen wird von dem Bezirk Kreuzberg-Friedrichshain sowie Sponsoren unterstützt und durch die für Kultur zuständige Senatsverwaltung gefördert. Dafür sind für das Haushaltsjahr 2023 Mittel in Höhe von 980.000 Euro veranschlagt worden. Der Schirmherr des Karnevals der Kulturen ist der Regierende Bürgermeister von Berlin.

Berlin-Marathon, Velothon/VeloCity, Karneval der Kulturen:

Im Haushaltsplan der Polizei Berlin sind für einzelne Veranstaltungen keine gesonderten Budgets vorgesehen. Die im Zusammenhang mit Veranstaltungen anfallenden Ausgaben werden aus den jeweiligen Titeln des Zuwendungsgebers finanziert. Eine summierte Kostenerhebung ist daher nicht möglich.

Dem Senat liegen keine Erkenntnisse vor, in welchem Verhältnis Einnahmen für den Tourismus zu Ausgaben für Sicherheit (Polizei, Ordnungsämter) stehen, da hierzu keine spezifischen Daten erfasst werden.

Die Durchführung einer Veranstaltung wird durch die Berliner Polizei im Rahmen ihrer originären Zuständigkeit betreut, welche dann unter Umständen die Ordnungsämter zur Unterstützung, z.B. bei Fahrzeugumsetzungen, anfordert. Sperrungen von z.B. Straßen nehmen die Ordnungsamtsmitarbeitenden bei den Veranstaltungen nicht vor.

Im „Sportwirtschaftsbericht Berlin“ (Senatsverwaltung für Inneres und Sport, November 2012) wird darauf hingewiesen, dass es auf Grund von Straßensperrungen zu keinen wesentlichen Einbußen beim Einzelhandel sowie bei den Stadtrundfahrten kommt.

2. Fokus Gewerbe: Was verdienen die Organisatoren der Veranstaltungen und was das gewerbliche Umfeld? Welchen Anteil an der Wirtschaft haben diese Großveranstaltung (inklusive und exklusive Tourismus)? Welche Effekte sind nachweislich für Tourismus und sonstige Wirtschaft in Berlin messbar?

Zu 2.:

<u>Berlin-Marathon, Velothon/VeloCity:</u>

Zu den gefragten Erträgen der Organisatoren der Veranstaltungen und dem gewerblichen Umfeld liegen dem Senat keine Erkenntnisse vor, da die Veranstalter wirtschaftlich selbständig agieren.

Die vorliegende Untersuchung zum „Wirtschaftsfaktor Tourismus in Berlin – TSA 2019“ (VisitBerlin, Mai 2021) trifft allgemeine Aussagen zur regionalökonomischen Bedeutung der Tourismusbranche und erfasst neben Wertschöpfung und Beschäftigungsgrößen auch Zusammenhänge mit anderen Wirtschaftszweigen. Es können aber keine Angaben ausschließlich zur wirtschaftlichen Bedeutung von einzelnen (Sport-)Großveranstaltungen getroffen werden. Es finden sich lediglich Hinweise zur touristischen Bedeutung des Sports. Demnach beliefen sich die Gesamtausgaben der Touristen und Touristinnen in Berlin im Jahr 2019 auf 16,9 Mrd. Euro, davon 9,1% für den Bereich „Sport, Erholung, Freizeit & Kultur“. Im Schnitt gaben Übernachtungsbesucherinnen und –besucher in gewerblichen Unterkünften (ohne Camping) pro Tag 206,25 Euro (Inland) bzw. 200,70 Euro (Ausland) aus.

Allein die touristische Nachfrage löste in der Kategorie „Dienstleistungen des Sports, der Unterhaltung und der Erholung“ eine Bruttowertschöpfung (direkt und indirekt) von 602 Mio. Euro sowie eine Beschäftigungswirkung von 11.190 Erwerbstätigen aus. Mehr Wertschöpfung

bzw. Beschäftigung durch Tourismus wurde nur im Gastgewerbe, bei Landverkehrsleistungen sowie den Dienstleistungen der Kunst und Kultur erzielt.

Berlin-Marathon:

Die für Sport zuständige Senatsverwaltung bewertet anhand der Kriterien der Stadtrendite von Sportgroßveranstaltung nicht nur ökonomische Kennzahlen, sondern betrachtet auch die soziale Wertschöpfung sowie die ökologische Verträglichkeit. Basierend auf der Studie „EVALUATION. BMW BERLIN-MARATHON BERLIN 2018“ (Senatsverwaltung für Inneres und Sport, Dezember 2019) wurden folgende Daten zu den wirtschaftlichen Effekten ermittelt:

- 383 Mio. Euro Gesamtwertschöpfung
- 141 Mio. Euro direkte Wertschöpfung
- 242 Mio. Euro induzierte Wertschöpfung
- Durchschnittliche Ausgaben der Zuschauerinnen und Zuschauer sowie der
- Teilnehmerinnen und Teilnehmer pro Tag
    - 34,60 Euro Gastronomie
    - 82,90 Euro Übernachtungen
- 14,1 Mio. Euro Einnahmen durch Nutzung des öffentlichen Nahverkehrs
- 29,2 Mio. Euro Einnahmen für Hotellerie
- 56,7 Mio. Euro Einnahmen Gastronomie
- 103 Vollzeitäquivalente

Karneval der Kulturen

2023 betrugen die Einnahmen durch Lizenzgebühren beim Straßenfest 557.000 Euro. Diese Einnahmen werden bei der für Kultur zuständigen Senatsverwaltung als Drittmittel in der Gesamtfinanzierung berücksichtigt und wirken sich somit zuwendungsmindernd aus. Die Einnahmen aus dem gewerblichen Umfeld schlüsseln sich wie folgt auf (Angaben des Veranstalters des Karnevals der Kulturen Piranha Arts AG):

- Firmen, die mit der Produktion und Sicherheit beauftragt waren, sowie Dienstleister, die an der Produktion und Sicherheit beteiligt waren, haben Einnahmen von insgesamt ca. 1.590.000 € generiert. Davon wurden ca. 400.000 € für Sicherheitskosten, ca. 100.000 € für Stromkosten und ca. 200.000 € für Reinigungskosten aufgewendet.
- Firmen, die Dienstleistungen im Rahmen von sächlichen Verwaltungskosten leisten, haben Einnahmen von insgesamt rund 143.000 € generiert.
- Freelancer und Firmen, die mit Elementen der Öffentlichkeitsarbeit beauftragt waren, nehmen rund 55.000 € ein.

Diese Einnahmen stellen für die einzelnen Dienstleiter oft relevante Einnahmen des Jahreseinkommens dar.

Der Karneval der Kulturen stellt neben der klassischen Tourismusbranche wie etwa dem Hotel- und Gaststättengewerbe unter anderem in folgenden Branchen eine wichtige Umsatzgröße dar: Bereiche des Einzelhandels, Verleih von Kraftfahrzeugen, Eventdienstleistungen, Sicherheits- und Ordnungsdienste sowie weitere Kunst- und Kultureinrichtungen.
Aktuelle Erkenntnisse liegen hierzu nicht vor.

3. In welchem Verhältnis stehen die Einnahmen und die Gewinne der Veranstalter im Vergleich zu den Ausgaben der Stadt?

Zu 3.:
Berlin-Marathon, Velothon/VeloCity:
Es liegen dem Senat bezüglich der Einnahmen und der Gewinne des Veranstalters keine Erkenntnisse vor, da der Veranstalter wirtschaftlich selbständig agiert.

Karneval der Kulturen:
Solange die Veranstaltung über eine Zuwendung nach den Bestimmungen der Landeshaushaltsordnung finanziert wird, darf der Veranstalter keinen Gewinn erzielen, da die Einnahmen und die Ausgaben gegenüber dem Land Berlin angezeigt und mit der Zuwendung verrechnet werden müssen.

4. Ist die finanzielle Förderung von Großereignissen gesamtwirtschaftlich rentabel (Multiplikatoren-Effekte) oder ein Verlustgeschäft für Berlin?

Zu 4.:
Berlin-Marathon, Velothon/VeloCity:
Die Veranstaltungen werden durch den Senat nicht finanziell gefördert, da sich die Veranstaltungen selber finanzieren müssen.

Karneval der Kulturen:
Aktuelle Berechnungen liegen dem Senat nicht vor.

5. An welchen Kosten für Sicherheit und Ordnung und Nachteilen aus Sperrungen beteiligen sich die Veranstalter in welcher Höhe?

Zu 5.:

Berlin-Marathon, Velothon/VeloCity:

Hierzu sind dem Senat keine Kosten bekannt. Siehe Beantwortung zur Frage 1.

Karneval der Kulturen:

Die Veranstaltung wird über eine Zuwendung nach den Bestimmungen der Landeshaushaltsordnung finanziert. Aus dem Finanzierungsplan der Veranstaltung geht hervor, dass ca. 400.000 Euro für sicherheitsrelevante Dienst- und Sachleistungen budgetiert sind.

6. Welche Auswirkungen haben die Veranstaltungen auf das Marketing und die Marke Berlin?

Zu 6.:

Berlin-Marathon:

Die Wirkungen des Sports sind nicht nur rein monetärer oder arbeitsmarktpolitischer Art. Mit der Durchführung von Großveranstaltungen sind zudem bedeutsame Image-, Struktur, Netzwerk- und Kompetenzeffekte verbunden, die für die weitere regionale Entwicklung als bedeutsam angesehen werden.

Der Berlin-Marathon gehört zu den größten sportlichen Aushängeschildern Berlins. Aufgrund seiner Zugehörigkeit zur Abbott World Marathon Majors und seiner 50-jährigen Tradition hat er eine besonders hohe nationale und internationale Strahlkraft sowohl im Leistungs- als auch im Breitensport.

Basierend auf der Studie „EVALUATION. BMW BERLIN-MARATHON BERLIN 2018“ (Senatsverwaltung für Inneres und Sport, Dezember 2019) war die Wort- und Bildmarke Berlin im Jahr 2018 im TV insgesamt 11:41 Stunden zu sehen.

Velothon/VeloCity:

Die Wirkungen des Sports sind nicht nur rein monetärer oder arbeitsmarktpolitischer Art. Mit der Durchführung von Großveranstaltungen sind zudem bedeutsame Image-, Struktur, Netzwerk- und Kompetenzeffekte verbunden, die für die weitere regionale Entwicklung als bedeutsam angesehen werden.

Das jährlich stattfindende Velothon/Velo City stellt eine wichtige regionale, nationale und internationale Radsport-Veranstaltung in Berlin dar, die auch dazu beiträgt die Vielfalt hochkarätiger Sportveranstaltungen in der Sportmetropole sicherzustellen. Die

Veranstaltung trägt mit ihrer Strahlkraft ebenso dazu bei, dass die Marke Sportmetropole Berlin national und international gefestigt bzw. ausgebaut wird.

Karneval der Kulturen:
Von besonderer Bedeutung für den Imagegewinn ist die Berichterstattung in den Medien. Berlin wird überregional als junge, weltoffene, dynamische und moderne Trendstadt wahrgenommen und zieht enorme Aufmerksamkeit auf sich. Der Karneval der Kulturen trägt wesentlich dazu bei, den Ruf Berlins als diverse und weltoffene Hauptstadt in die Welt zu tragen.

7. Wie sieht der Zuspruch der Berlinerinnen und Berliner aus, aufgeschlüsselt nach Zustimmung zum Event, Bewertung der temporären Einschränkungen und der tatsächlichen Kosten-Nutzen-Verteilung?

Zu 7.:
Berlin-Marathon:
Basierend auf der Studie „EVALUATION. BMW BERLIN-MARATHON BERLIN 2018“ (Senatsverwaltung für Inneres und Sport, Dezember 2019) kennen 2,11 Mio. Berlinerinnen und Berliner die Veranstaltung, davon interessieren sich 0,69 Mio. für das Event.

Zu den Bewertungen der temporären Einschränkungen und der tatsächlichen Kosten-Nutzen-Verteilung liegen dem Senat keine Erkenntnisse vor. Angaben hierzu sind in der Studie nicht enthalten.

Velothon/VeloCity:
Dem Senat liegen keine Erkenntnisse zur Zustimmung der Berlinerinnen und Berliner zum Event, der Bewertung der temporären Einschränkungen und der tatsächlichen Kosten-Nutzen- Verteilung vor.

Karneval der Kulturen:
Zu den angefragten Werten liegen keine Berechnungen vor. Ein öffentlicher Konzeptdialog in 2022 ergab eine breite Zustimmung der Berliner Bevölkerung zum Karneval der Kulturen.

8. Wie ist der summierte ökologische Fußabdruck? Und wie verändert sich die Kosten-Nutzen-Analyse bei Einbeziehung der Klimaeffekte?

Zu 8.:

Berlin-Marathon, Velothon/VeloCity:

Erkenntnisse zum ökologischen Fußabdruck und zur Kosten-Nutzen-Analyse unter Einbeziehung von Klimaeffekten liegen dem Senat nicht vor.

Karneval der Kulturen:

Die Veranstaltung generierte 2023 bei 1.100.000 Besuchenden knapp 132 Gramm an Müll pro Person, insgesamt 145,17 Tonnen (Angaben der ALBA Europe Holding plc & Co. KG). Insgesamt wurden 2023 für das Straßenfest ca. 28.613 kWh verbraucht. Der Straßenumzug verzeichnete 2023 eine weitere Reduzierung von Verbrennungsmotoren zu einem Verhältnis von 60/40 (von zuvor 40/60). Dies entspricht dem selbst gesetzten Ziel, kontinuierlich daraufhin zu arbeiten, ein Verbrennungsmotor-freier Karnevalsumzug zu werden. Eine Kosten-Nutzen-Analyse unter Einbeziehung von Klimaeffekten liegt nicht vor.

Berlin, den 28. Dezember 2023

In Vertretung

Christian Hochgrebe
Senatsverwaltung für Inneres und Sport